

werden. Deshalb wollen sie die Staatsgrenzen der DDR zu Nichtgrenzen erklären, damit sie ihre beabsichtigte militärische Provokation als völkerrechtlich unerheblichen Vorgang, vielleicht als Polizeiaktion, ausgeben können. Niemand kann erwarten, daß wir solche Kriegsprovokationen auch noch begünstigen. Und wir möchten nochmals mit allem Nachdruck versichern, daß wir keinerlei Verletzung unserer Staatsgrenzen dulden. Was den angeblichen Schießbefehl betrifft, auf den der Parteivorstand der SPD in seiner zweiten „Offenen Antwort“ erneut eingeht, so haben wir hierzu bereits alles gesagt, was zu sagen ist.

Wenn der Parteivorstand der SPD in der zweiten „Offenen Antwort“ meint, die Vertreter der DDR und der westdeutschen Bundesrepublik könnten doch nicht so miteinander verhandeln und verkehren, als handele es sich um Vertreter „fremder“ Staaten, so müssen wir zu unserem Bedauern feststellen: Die Beziehungen der westdeutschen Bundesrepublik und auch der Deutschen Demokratischen Republik zu vielen „fremden“ Staaten sind normale und sogar freundschaftliche Beziehungen auf der Grundlage der Anerkennung der beiderseitigen Interessen, der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Achtung. Es wäre für den Frieden in Deutschland und auch für die Sache der deutschen Wiedervereinigung förderlich, wenn zwischen den deutschen Staaten wenigstens solche korrekten Beziehungen bestünden wie zu „fremden“ Staaten. Leider aber - und das ist nicht die Schuld der Deutschen Demokratischen Republik - sind die Beziehungen zwischen den deutschen Staaten durch den kalten Krieg, durch die offene Feindschaft der Regierung der westdeutschen Bundesrepublik gegen die DDR und ihre Bürger bestimmt und von Normalität und Korrektheit weit entfernt.

Was für ein Deutschland soll es sein?

Diese Lebensfrage unseres Volkes hat die Führung der SPD auch in ihrem zweiten Brief nicht zu beantworten gewagt. Aber die Antwort ist von größter Bedeutung für die nächsten Schritte der Entwicklung der Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten. Da sich in ihnen unterschiedliche Gesellschaftsordnungen entwickelt haben, ist der Prozeß der Wiedervereinigung mit schrittweiser Annäherung, Verständigung, Abrüstung und dem Zusammenleben und der Zusammenarbeit in einer Konföderation mit dem Ziel der Einheit verbunden. Deutsche